



Denkmalsgesetz vom Jahre 1907 ist die Lage der noch dem 1. April 1907 in den Ruhestand getretenen Lehrer und Lehrerinnen in öffentlichen Volksschulen verbessert worden. Um den nicht unter dieses Gesetz fallenden ausgedienten Lehrpersonen im Bedarfsfälle ähnliche Verbesserungen zu gewähren, wurde im Etat für 1908 der Fonds zunächst einmalig um 50 000 Mark vergrößert. Im vorigen Jahre ergab sich dann die Notwendigkeit einer laufenden Erhöhung des Fonds um weitere 72 000 Mark auf 122 000 Mark. Der Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen von Lehrern, Lehrpersonen hatte sich schon im Jahre 1908 als unzulänglich erweisen; er wurde daher im vorigen Jahre um 50 000 Mark erhöht.

### Politische Reden in England.

In einer Rede sagte Premierminister Asquith, alle Anstrengungen, die gemacht worden seien, um Schäden wegen des Krieges zu beheben, seien jetzt fast vollständig beseitigt. Die Zunahme dieser Frucht geschiedt, ohne jedoch damit eine Garantie zu übernehmen. Nicht eine einzige Meile reiche in ihrer Politik mit der Annahme, daß ein Krieg zwischen Großbritannien und Deutschland aus nur nachteilig sein. Auch könne er nirgends am politischen Horizont irgend etwas finden, das zu einem Streite zwischen England und Deutschland Anlaß geben könnte. In Bezug auf Russlands Bestimmung, heute an der Spitze bedeutender Unternehmungen in Deutschland hätten gelangt, sei er nicht zu zulassen, daß England eine Zersplitterung annehme, sagte Asquith, daß Balfour sich hätte einen Rären aufpassen lassen. Die Furcht vor Deutschland werde offenbar zu Wahlsünden erregt.

Der Staatssekretär für die Kolonien, Carl O'Connell, führt in einer Rede in Westminster aus, es gehe auch in Deutschland furchtsame Menschen, die glauben, England sei bereit, mit seiner Flotte einen Angriff auf die deutschen Küsten zu machen. Die beiden Mächte wünschten in Freundschaft zu leben. Aber es sei für England nötig, wohl vorbereitet zu sein. „Wohlgut“ sei nicht nur ein Selbst um Gegenstand des Spottes der Welt gewesen, was das Budget für das kommende Jahr betrifft, kann ich nur sagen, daß es nicht leicht sein wird. Was den Haushalt betrifft, so hat die Eile zu Schaden geführt, denn jedes Schiff der Dreadnought-Klasse war besser als sein Vorgänger. Es würde ein Verbrechen gegen die Steuerzahler sein, über das nötige Maß von Sicherheit hinaus zu bauen, denn es müßte nicht nur die Kosten für den Bau, sondern auch die für die Unterhaltung der Mannschaften in Betracht gezogen werden.

In einer in Penzance gehaltenen Rede erklärte der Erste Lord der Admiralsität, Wickens, die in diesem Jahre vom Parlament bewilligten Kriegsvorräte seien größer, als je jemals unter Balfours Regierung gemessen seien; auch sei eine größere Anzahl von Kriegsschiffen bestellt, als jemals von einer konservativen Regierung bestellt sei, bestellt worden. Im Jahre 1912 dürfe Deutschland 12 Dreadnoughts haben, England dagegen 20. Die Behauptungen Blotfords in der „Daily Mail“ über die englische und deutsche Marine seien unrichtig. In einer in Wexham gehaltenen Rede wies der Earl of Arundel auf die bei der englischen Expedition im September 1909 einen enormen Aufschwung gegen denjenigen von 1908 geige. Das einträglichste Jahr für den englischen Handel sei 1907 gewesen. Der letzte Monat habe in Bezug auf den Export den Dezember 1907 um eine Million Pfund überboten. Er glaube, aus dieser Zahl folgen zu dürfen, das nächste Jahr für den englischen Handel das glänzendste sein dürfte, das es bis dahin gehabt habe.

### Deutsches Reich.

\* Das Kaiserpaar tritt in der ersten Hälfte Februar eine Reise ins Mittelmeer an. Die Kaiserin trägt „Hohenzollern“ erhielt Befehl, die Ausreise bis zu den ersten Tagen des nächsten Monats zu beenden.

\* Oberpräsident Freiherr von Malchow-Göhl in Stettin feierte am 6. Januar seinen 70. Geburtstag. Er gehörte früher dem Reichstage als Vertreter des Reiches Anklam-Dehmen an und war Mitglied der Reichstagskommissionen. Im Jahre 1888 wurde er zum Reichstagspräsidenten ernannt. Das Amt bekleidete er bis zum Jahre 1898. Freiherr von Malchow lebte dann längere Zeit auf seinem Gute, bis er im Jahre 1899 als Oberpräsident seiner Heimatprovinz wieder in den Staatsdienst trat.

\* Marine Nachrichten. Der vom Kaiser für hervorragende Leistungen im Schiffebau im Jahre 1907 verliehene Orden des Eisernen Kreuzes wurde dem Kapitän zur See v. Göttsche verliehen, imn vergab der Kaiser dem Kapitän zur See v. Göttsche, den 1905 der kleine Kreuzer „Aetia“, 1906 der große Kreuzer „Götha“, 1907 der große Kreuzer „Fürst Bismarck“ und 1908 der kleine Kreuzer „Arcona“ erlangt, im letzten Jahre mit Würdigung auf die durch Schiffbauwesen im vorangehenden besonderen Verdienste nicht nur der Reichsregierung, sondern auch der Kaiserfamilie, die im Jahre 1907 im Schiffebauwesen erlangte die Kaiserfamilie, wie schon früher mitgeteilt, die Kaiserin, „Wettin“ vom ersten Geschwader und „Braunschweig“ vom zweiten Geschwader, der große Kreuzer „Gneisenau“ und der kleine Kreuzer „Danzig“, der schon im Jahre zuvor den Preis davongetragen, während der für die Wasserbau-Verwaltungsdirektion verliehen wurde die dritte Medaille (Kette) erhielt.

\* Von der Meier Maschinenwerke werden weitere Personalveränderungen gemeldet, die auf einen Wechsel in der Verwaltung der Werke hindeuten. Nach dem Tode des Meier Maschinenwerke wurde die Verwaltung der Werke an den Kapitän zur See v. Göttsche übertragen, in dem man vielleicht den Nachfolger des bisherigen Leiters dieser Werke, des Vizewadmirals von Liebow, erblicken kann.

\* Die Vorbereitung der Verwaltungsreform. Man wird wohl in der Annahme nicht fehlgehen, daß in der Zukunft, mit der die nächste preussische Landtagssitzung eröffnet werden wird, auch der aus königlicher Initiative berufene Zentralausschuß für Vorbereitung der Verwaltungsreform gebildet werden wird, und zwar um so mehr, als sich ja einzelne Teile ihrer Arbeit zu Gesetzgebungsaktionen beruhen werden. Diese Kommission ist im vorigen Jahre unmittelbar nach Schluß der parlamentarischen Kampagne erstmalig zusammengetreten, hat dann in einer Sitzung eine allgemeine Verbreitung der ihr gestellten Aufgabe abgehalten und sechs Unterkommissionen gebildet, von denen die eine für Zentralisation der Verwaltung zugleich als Zentralkommission wirken soll. Von diesen Kommissionen hat die erste für die Vereinfachung des Geschäftsganges bereits in dem Entwurf einer neuen Geschäftsstruktur für die Regierungspolitische Arbeit von Bedeutung geleistet. Auch die zweite Unterkommission, der die Vereinfachung des Finanzganges des Reichsministeriums obliegt, hat bereits mit positiven Vorschlägen hinsichtlich der Vereinfachung der Reichsminister durch polizeiliche Verfügung herbeigeführt. Die Einsetzung der Zentralkommission hat sich daher bereits als ein sehr wirksames Hilfsmittel zur Lösung der großen und schwierigen Verwaltungsreform erwiesen.

\* Vorklagen des Kultusministeriums für den Landtag. Wie wir erfahren, werden von Seiten des Kultusministeriums zwei Vorklagen bestimmt in dieser Session dem Landtag unterbreitet werden können. Der Gesetzentwurf zum Schutz fruchtbarer Ländlicher Denkmäler und, in dessen Förderung durch Einholung von Gutachten bei den Oberpräsidenten eine Verögerung eingetreten ist, ist insonderheit gestellt, daß die Vorklage das Parlament wird befähigen können. Das gleiche gilt von dem Entwurf über die gesetzliche Verpflichtung zum Kauf von Immobilien. Es wird demnach dem Kultusministerium vorgelegt werden und man kann annehmen, daß seine Erhebung im Landtage auch glatt erfolgen wird.

\* Zum Ausbau unseres Kolonial-Eisenbahnnetzes. Der Antrag über die Fortführung der Mittel zum Ausbau der Namora-Bahn bis Woiß in Ostafrika und zum Bau einer Verbindungsbahn von Windhof nach Neesambow wird einem Bunde des Kolonialamtes nachkommen, vom Reichstage noch im Laufe des Januar zur Verabschiedung gelangen, zumal die Parteien prinzipiell den Kernpunkten der Projekte günstig gegenüberstehen. Mit dem Bau der neuen Strecken soll sofort nach der Annahme der Projekte durch den Reichstage begonnen werden. Unsere Kolonialpolitik wird mit diesen Fortführungen sich aber nicht begnügen. In den nächsten Jahren soll unter der Voraussetzung, daß die Finanzen sich günstig gestalten, die Namora-Bahn bis zum Klimadsharo und später bis zum Victoria-See fortgeführt werden und in Südafrika der äußerste Süden durch die Bahn Kapfontein-Warmbad erschlossen werden. Auch das Projekt einer Verbindung von Lobota (Ostafrika) mit dem Tanganika-See ist Gegenstand von Überlegungen, die erst für größere Gehalt gewinnen werden. Für dieses Projekt wird es sehr günstig, wenn der Nam, die englische Kap-Südrailway nicht durch den Kongolant, sondern auf dem deutschen Ufer des Tanganika-Sees entlang zu führen, zur Ausführung käme.

\* Kommunale Sparkassen. Der Minister des Innern hat die nachgerichteten Schreiben erwidert, daß Sparkassen, bei denen laienhaftig eine ordnungsmäßige Geschäftsführung geführt ist, auf gemeinschaftlichen Antrag der Vertreterkörper des Gemeindefreiwesen — Magistrat und Stadtverordnete, Kreisrat und Kreisrat usw. — zu genehmigen, daß von der Bildung einer Kommission seitens der Sparkassenbeamten abgesehen wird.

\* Ortstafeln. Nachdem von verschiedenen Seiten zur Sprache gebracht ist, daß in vielen, namentlich ländlichen Ortstafeln keine Ortstafeln vorhanden sind, haben, da hiedurch leicht Unzutrefflichkeiten entstehen können, die zuständigen Minister die nachgeordneten Behörden aufgefordert, der Aufstellung von Ortstafeln in den kleineren Städten und ländlichen Ortstafeln besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

\* Reichsämter. Zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz ist eine neue Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung von Reichsämtern getroffen. Das Abkommen ist am 1. Januar 1910 in Kraft getreten. Jedem Teile steht der Rücktritt nach dreimonatiger Ankündigung frei.

\* Nahrungssatzung an frühere Reichsangehörige. Der Minister des Innern hat es als zweckmäßig bezeichnet, die Vorschriften, nach welcher Ausländern polizeiliche Nahrungssatzung erteilt werden dürfen, auch auf die früheren Reichsangehörigen, die zwar aus dem Reich auswandern, aber doch eine andere Staatsangehörigkeit nicht erworben haben und es sich um eine Zeit handelt, zu der sie die Reichsangehörigkeit noch besitzen. Er hat die nachgeordneten Behörden ersucht, die Polizeibehörden hiermit in Verbindung zu versetzen.

\* Die Hauptstellen der Reichsregierung bedürfen wegen der Entfernung der Reichsregierung von Berlin eine Umänderung. Der Finanzminister und der Minister des Innern sind übereingekommen, die Ausstellungen nicht weiter zuzulassen.

\* Der Gesamtvorstand des Bundes der Industriellen beschloß in seiner Sitzung vom 4. Januar, daß die ordentliche Generalversammlung des Bundes Montag, den 24. d. M., zu Berlin stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Geschäftsbericht des Generalsekretärs Dr. Wundt, ein Vortrag von Dr. G. Stresemann, Schluß des Verbandes Sächsischer Industrieller (Dresden), über „Industrie und Handelsbund“, sowie ein Vortrag des Reichssekretärs von Lubold-Gera über die Reichsversicherungsordnung.

\* Die Vorstandschaft in der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde in der ersten Sitzung im neuen Jahre vorgenommen. Der Vorstand ist folgendermaßen besetzt: Vorsitzender, Stadtvorstandsvorsteher und Casel sein Stellvertreter, Singer, der wohl im stillen darauf hoffte, blieb weit zurück in der Stimmenzahl.

\* Zur Reichstagsberatung in Eisenach. Nachdem die Nationalversammlung, wie bereits gemeldet, den Justizrat Dr. Appelius als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagsberatung ausgesucht haben, haben die Reichstagsmitglieder, die Kandidatur zu unterstützen und von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten abgesehen.

\* Die Stadtverordnetenversammlung und die Sozialdemokratie. Aus Gera-Kreis wird uns geschrieben: Nachdem im vergangenen Herbst unter den 13 neu gewählten Stadtverordneten 11 Sozialdemokraten in das hiesige Stadtparlament eingezogen sind, fordern die Anhänger der Unparteilichkeit nunmehr auf Grund ihres Stärkeverhältnisses im Gemeinderat einen Sitz im Präsidium für sich. Die Parteigänger des Freireims in Gera sind bereit, diese sozialdemokratische Forderung zu unterstützen, beziehungsweise bei den Vorberathungen praktisch zu unterstützen. Wie wir hören, ist es überhaupt die bestimmte Absicht der Linken, um irgend möglich, die Ansprüche der Sozialdemokratie zu unterstützen, um sich auf solche Weise den Parteigängern der roten Internationalen als geeignete Bundesgenossen eindringlich zu empfehlen. Das Verhalten der ländlichen Demokraten in den übrigen Stadtparlamenten Thüringens und besonders in den letzten Jahren hiesigen Kommunalwahlen läßt diese Tendenz überdies deutlich erkennen.

### Ausland.

\* Italien. Es tritt das bestimmte Gerücht auf, der Ministerpräsident Sonnino werde zur Ausführung seiner Reformpläne eine 800-Millionen-Markleihe aufnehmen. Er benötigt für die Mittelschulreform 80 Millionen, für die Aufwahrung 10, für die Arbeitsreform 10, die Eisenbahn 12, die Reform der Zolltarife 50 Millionen und viele weitere Millionen für das Erdbebensgeld.

\* Griechenland. In der Sommer brachte der Finanzminister vorgeschlagen eine Gesetzesvorlage ein, durch welche die Regelung zur Aufnahme von zwei Millionen ermächtigt wird. Die eine im Betrage von

150 Millionen Dollarsmen ist für Eisenbahnbauten bestimmt, die andere Anleihe soll zur Beilegung des Zwangsloans dienen.

\* Europäerfeindliche Freireisen in China? Nach Telegrammen der „Morning Post“ aus Schanghai, die von der „Daily Telegraph“ mitgeteilt werden, gehen dort Gerüchte um, denen zufolge sich eine fremdenfeindliche Bewegung in verschiedenen chinesischen Provinzen, darunter Schantung und Kiangsu, bemerkbar machen soll. Die Bewegung werde von Studenten und Priestern geführt. Man will die Usländer vertreiben. In Schanghai werden die Gerüchte nicht sonderlich ernst genommen.

\* China und die Mandchurei. Der amerikanische Staatssekretär Knox erklärte bezüglich der Neutralisation der mandchurischen Eisenbahnen, die Regierung glaube, dies sei der wirksamste Weg für China, sich der ungeordneten Genuß der politischen Rechte in der Mandchurei zu sichern und eine normale Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrt unter der Politik der offenen Tür zu fördern.

### Die Luftschiffahrt.

\* Der Aufstieg des Luftschiffes „P. III.“. Wie schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, liegt in Witterfeld am Donnerstag nachmittags um 12 1/2 Uhr das Luftschiff „P. III.“ zur Abnahme durch die Militärverwaltung auf. Die Fahrt erstreckte sich bis zum Dehauer Walde. Um 2 1/2 Uhr landete das Luftschiff glatt auf dem Felde vor der Wallonhalle.

\* In der unglücklichen Landung des Dresdener Ballons „Hansa 1“, über die wir bereits berichtet haben, wird noch gemeldet:

Der als Luftschiffer sehr bekannte Rektor der Meißner Fürstenschule, Prof. Koesel, beabsichtigt, mit dem Ballon „Hansa 1“, der Eigentum des Herrn v. Sebden ist und nur dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt zur Fahrt zur Verfügung steht, bereits am 29. Dezember aufzusteigen. Das unglückliche Ereignis, das am 2. Januar, vom Sächsischen Verein für Luftschiffahrt geführte Ballon mit Wasserstoffgas gefüllt worden war. Mitfahrer waren Prof. Dr. Seiffert, der Vorstand der Chemischen Abteilung der Altiengeellschaft, Emilie Habert v. Sebden in Rabedeu, und der Wetterbeobachter Dr. W. Müller aus Dresden. Der Ballon fuhr bei lebhaftem Winde mit der Geschwindigkeit von 30 Kilometern in der Stunde und trieb in der Richtung nach Ostfalen in eine Landung jenseits der Grenze zu vermeiden, wurde, da auch bereits die Dunkelheit eingetroffen war, die Landung beschlossen, die nach mehr beschleunigt wurde, nachdem man einen größeren Anlauf gemacht hatte. Die schnelle Landung wurde durch die unglückliche Umstände, die sich ereigneten, herbeigeführt, bei dem Prof. Koesel und Luftschiffer Müller sich die Füße abtraten, während Prof. Seiffert sich eine Verletzung am Arme zuzog. Die Luftschiffer beschleunigten sofort, aber glatte Landung nach Dresden und landeten hier nach der Bergung des Ballons, der, wie gemeldet, inzwischen in Weisig eingetroffen und als inaktiv gefunden worden ist, nach dem nahen Kroschwitz, wo die beiden Erkrankten in ein Hotel, Lehnemanns des Krankenhaus aufstiegen. Der Bericht mit der Apparatur ist bereits in Dresden beim Sächsischen Verein für Luftschiffahrt eingetroffen, und auch die Luftschiffer werden in diesen Tagen zurückkehren.

\* Ein geheimnisvoller Aeroplan soll vor einiger Zeit in den Vereinigten Staaten aufgefunden sein. Dem „Vof.“ Nr. 2 wird darüber folgendes mitgeteilt: Ein Aeroplan (Wasserschiff), besaß am 12. Dezember, von dem am 5. September mit seinem Entdecker die Entdeckung von Worcester bis zur Freieiszeit in den New-Yorker Hafen und zurück über Volon bis zu seinem Ausgangspunkt (beinahe 2000 Kilometer) zurückgelegt, ohne seine Fahrt ein einziges Mal zu unterbrechen. Er behauptet, daß infolge eines Schusses an einem der Flügel der Aeroplan in der Höhe von fünf Meilen in einer Höhe von 1200 Meter über den Erdboden zum Sinken gebracht wurde, und daß die beiden Mechaniker, die flüchtig auf dieser Fahrt begleiteten, den Motor wieder in Ordnung brachten, wozu die volle Dreizehntausend Stunden brauchten. Und während dieser ganzen Zeit verarbeitete der Aeroplan in seiner Höhe von 4000 Fuß!

Der flüchtige Aeroplan besaß eine Maschine als einen Motorplan mit einer Flügelweite von 24 Metern, der 1500 Fuß wiegt. Der Benzinmotor von 120 Pferdekraft ist nach dem eigenen Angaben der Entdecker konstruiert. Der flüchtige Aeroplan, der die Maschine mit einer Durchschneidungsbreite von 20 englischen Meilen fliegt, drei Mann trägt und alle bisher erzielten Ergebnisse bezüglich der Geschwindigkeit und der erreichten Höhe übertrifft. Die Bewohner von Volon hatten kürzlich Gelegenheit, diesen flüchtigen Aeroplan zu beobachten. Auch diesmal hat die Entdeckung der Maschine für seine Flugverfugung gemacht. Die Aufwaker, die dem Schaufelwerk unvorhergesehen beobachteten, erklärten, die Maschine sei schneller geflogen, als ein Eisenbahnzug fahren könne; einzelne wollten sogar wissen, die erreichte Geschwindigkeit habe 60 englische Meilen in der Stunde betragen.

Das Geheimnisvolle an dem ganzen Geschehisse ist aber, daß kein Mensch weiß, wann und wo die Maschine erbaui wurde, wo sie lagert aufbewahrt ist und wo der flüchtige Aeroplan ist aufsteigt und nach beendetem Flug landet. Auch ist es merkwürdig, daß kein Mensch den Aeroplan während seiner angeblichen Fahrt von Worcester nach New-York und zurück beobachtet haben sollte. Diese ganze Geschichte klingt sehr merkwürdig.

### Vermischtes.

\* Feuer im griechischen Königsschloß. Wie haben schon mitgeteilt, daß im königlichen Schloß zu Athen, und zwar im Theater, Großfeuer ausgebrochen ist; dasselbe sei wahrscheinlich aus den Räumen der Helianlagen entstanden, hieser Wind begünstigt den Brand. — Weiter kommen jetzt aus Athen, T. Zan., folgende Nachrichten: Witterung: Witterung: Zur Vermeidung des Brandes im königlichen Schloß sind Truppen herangezogen worden, die verhindern, daß Feuer auf das obere Schloß zu beschränken. Auch die Mannschaften der in der Nacht vom Palast anstehenden Fremden Kriegsschiffe sind zur Hilfeleistung herangezogen. Am 11. Uhr abends schien es, als ob das Feuer auf das obere Schloß des Palastes übergegangen sei. Man hoffte, die königlichen Gemächer zu retten. Die Entzündung des Brandes wird von den einen auf Kurzschluß zurückgeführt; andere sagen, er sei in der Kapelle ausgebrochen. — Eine weitere Depesche lautet: Im Witterung ist der König von Zaiot kommend, hier eingetroffen. Am 12. Uhr war das Feuer sehr gefährlich. Die Entzündung des Schloßes konnten gerettet werden; aber der Witterung, der den Truppen, den Ehren und den Empfangsaal enthielt, ist eingestürzt worden. Die letzten Erinnerungen an den Unabhängigkeitskrieg, mit denen diese Halle geschmückt waren, sind jedoch abgeborben worden. Das Schloß nun gegen Feuergefahr nicht versichert, noch aber das Palast in Höhe von 120 000 Fr.



# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Das phänomenale Schlager-Programm!

## Garlands 20 Neger

Christi-Duo - Mac Turc - Perski  
Henry de Vrys herrliche Skulpturen

Rasender Erfolg: Heinrich Heine - Denkmal  
Willy Robert - B. T. L. Krügers Maskerade  
The Yukitos - Frenzi Mendzorf - Biograph.

Sonnabend, nach der Vorstellung: **Bunter Abend.**

Lokal-Verband Hallescher Kegelschläger, E. V.  
**Grosses öffentliches Geldpreiskegeln**  
auf den Bahnen der Aktien-Brauerei, Dessauerstrasse 1 zu Halle a. S.

an den Sonntagen 9., 16., 23., 30. Jan. u. 6. Febr. 1910.

Gekegelt wird auf vier Asphaltbahnen und einer nach Bundesvorschrift neu gelegten Parkett-Sohlenbahn.

Asph.-Bahn III Hauptkegel: I. Preis 600 M., II. Preis 400 M., III. Preis 250 M. usw.  
Asph.-Bahn IV Geldkegel: I. Preis 200 M., II. Preis 150 M., III. Preis 100 M. usw.  
Bohle-Bahn " I. Preis 100 M., II. Preis 80 M., III. Preis 60 M. usw.

Asph.-Bahn I Tageskonkurrenzkegel, Preise nach Prozentberechnung. Die näheren Bestimmungen hängen an den Kegeln ab. Alle Freunde des Kegelsports werden zur Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4 bis 12 Uhr im **Wintergarten.** 7 Künstler.

## Gertrud Pankow-Maybauer,

Halle a. Saale Gr. Steinstr. 9

Lieder- und Oratoriensängerin (hoher Koloratursopran), Zeugnis künstl. Reife der Kgl. Hochschule für Musik, Berlin, erteilt individuellen Gesangunterricht nach naturgemässen Grundsätzen.

Montag, den 10., ab 8 1/2 Uhr Vereinsversammlung Mauerstr. 7. Vortrag v. Herrn Rektor Graf u. v. Freilerr v. Stein. Der Vorstand.

## Für Maskenbälle

empfeilt originell ausgestattete

### Einladungskarten und Programme

Buchdruckerei **Otto Thiele,**  
Verlag der Halleschen Zeitung,  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 87, Eingang Grasse Brauhausstr. 30.

## Meine Spezialität

ist

### Hallescher Wappen-Kaffee.

Stets frisch geröstet. Packung ges. gesch.

## A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Fornspr. 2530.

Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Weltberühmte

sind zwei unzertrennliche Dinge **Frauenschönheit und Leichner's Fettpuder**

besten unschädlichsten Gesichtspuder, gibt dem Teint zarten, rosigen jugendfrischen Ton; man merkt nicht, dass man gepudert ist. Gleichberühmte **Leichner's Hermelinpuder M. 3.** — u. 1.50 Marken sind auch: **Aspisapuder M. 4.** —

Man verlange stets: **Leichner'sches Puder.**

Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und der Fabrik

Lieferant der **Berlin SW.**  
Königl. Theater, Schützenstrasse 81.

Weltausstellung Mailand 1906 Grand Prix.

## Cabaref Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.

Auftreten von **8 erstklassigen Cabaref-Typen.**

Anfang 9 Uhr.

Neu! **American-Bar.** Bis 2 Uhr nachts geöffnet. (Grossstadtbetrieb.)

## Literarische Gesellschaft Halle a. S.

Der nächste Vortrags-Abend findet **nicht** Montag, den 10. Januar, sondern **Donnerstag, den 13. Januar** im Saale der „Loge zu den 3 Degen“ statt. Der geschäftsführende Ausschuss. 3841

Kaisersäle: Mittwoch, 12. Januar 8 Uhr Klavierabend von

## Marie Dubois

Alte und neue französische Musik.  
Bechstein-Fügel aus dem Magazin Reinhold Koch.  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung  
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Nach Schluss Erfrischungen und beliebter kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des

## Weinhaus Broskowski.

Zur Beschaffung der für die Ausrüstung und die sonstigen Zwecke der **Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S.** erforderlichen Mittel findet auch in diesem Jahre, am **21. Januar 1910, abends 8 Uhr** in den **Kaisersälen** ein **Wohltätigkeits-Konzert** unter gütiger Mitwirkung von **Frau Margarete Brugger-Drows** vom hiesigen Stadttheater, Herrn Konzertmeister **Hans Schmidt** (Violine), Herrn Chorleiter **Karl Klanert** (Klavier), sowie der **Kapelle des Kaiserlich-Regiment's General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn **Otto Wiegert** statt.

Der Zweck der Kolonie ist ein doppelter:

1. Er Majestät dem Kaiser für den Fall einer Mobilmachung eine möglichst große Anzahl im Sanitätsdienst ausgebildeter Mannschaften zur Verfügung stellen zu können;
2. auch in Friedenszeiten bei Unglücksfällen auf der Straße und im Hause durch erste Hilfeleistung dem Gemeinwohl und den Mitmenschen zu dienen. Die Sanitäts-Kolonie hatte im Laufe der Jahre vielfach Gelegenheit, dem letzteren in allgemeiner anerkannter Weise zu entsprechen.

Unsere geschätzten Mitbürger bitten wir, im Hinblick auf die patriotischen Zwecke der Sanitäts-Kolonie, dieselbe, wie das in den Vorjahren in so reichlichem Maße geschehen ist, auch dieses Mal darin zu unterstützen, sich immer vollkommener auszubilden und auszurüsten zu können.

**Rochl, Erzelenz, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division. Graf von Schwerin, Generalmajor und Kommandeur der 15. Inf.-Brig. Loeb, Oberst und Kommandeur der 8. Kav.-Brig. Dr. Rive, Ober-Bürgermeister. von Holly, Bürgermeister. Seydel, Eisenbahninspektionspräsident, Wirtlicher Gehelmer Oberregierungsrat. von Melhorn, Geh. Oberjustizrat, Landgerichtspräsident. Freiherr von Troschke, Oberst und Kommandeur des 34. Regt. Graf Blumenthal Nr. 36. Wentzker, Oberleutnant und Kommandeur des 1. Feldart.-Batt. Nr. 75. von Kroschke, Reg. Kommandeur des Sanitäts-Korps der 1. Württembergischen Kav.-Brigade des 1. Armee-Korps. Dr. Lehmann, Major a. D. Vorst, des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle a. S.**

**Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S.**  
Weydemann, Hauptmann d. 8. Ober-Polizeipolizei, 1. Vorposten. Schneider, Oberleutnant a. D., Leutnant der Brandischen Stützungen, 2. Vorposten. Dr. med. Leibold, leitender Arzt.  
E. Flak, Kolonnenführer.

**Vorverkauf:** Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Halle a. S., Alte Promenade 1a.  
**Preise der Plätze:** Oberreihe 1.50 Mk., I. Rang 1.00 Mk., II. Rang 0.50 Mk.  
Es wird gebeten, die Karten von den Boten zu entnehmen.

## Geschäftsübergabe!

Den geehrten Vereinen sowie den Herren Wirten und meiner werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich das von meinem verstorbenen Manne begründete und seit 16 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Musikinstitut an Herrn Musikdirektor **F. Rohland** käuflich abgetreten habe.

Für das meinem verstorbenen Manne und mir geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Frau Marie Thiem, geb. Bitchner.**

Begunghend auf vorstehendes, bitte ich die verehrten Einwohner von Halle und Umgegend, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir freundlichst zuzuwenden zu wollen. Ich werde eifrig bemüht sein, den wohlbegründeten Ruf des O. Thiemschen Orchester's, welches ich unter gleicher Benennung fortführe, zu wahren, sowohl durch musikalische, aber Nuzzeit entsprechende Darbietungen, als auch durch pünktliche, strenge rechtliche Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**F. Rohland, Musikdirektor.**

Halle a. S., den 6. Januar 1910.

## Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 8. Januar 1910.  
Leipzig (Neues Theater): Kaiser Lampe.  
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Seidel-Deibel. Abends: Langhularen.  
Weimar (Hof-Theater): Wallenreins Tod.  
Magdeburg (Stadt-Theater): Der Raub der Sabinerinnen.  
Erfurt (Stadt-Theater): Der Graf von Luxemburg.  
Pilsnee (Zalmstr. 8, Giesmann).

## Große frische Hasen, wilde Kaninchen, Hasenlein, frisches Gänsefleisch, prima Mastgänse, zarte junge Puten, Poularden, Rot u. Damwild, Wildschwein, schöne Bratenstücke, Fund von 70 Pfg. an, Hirschricandeaux, Rehenten, heute größte Auswahl.

Telephon 3416. **Friedrich Weiss,** 65.  
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.

## Apollo-Theater

Dir.: Gustav Poller.  
Telephon 183.

## Rheinisches

## Possen-Theater

## Schmitz.

Dir. Carl Schmitz.

Heute n. folgende Tage  
Anfang präzis 8 Uhr:

## Herbst-Manöver.

Sensation. Lacherfolg!

Vorher: Das großartige Variété-Programm: Die Pariser Schönheit **mlle. Hero.**

In Farbenpracht und Lichteffekten einigartig, herrliche **Annahäffungen.**

11. a. das Crig. Modell **„Zoppino“** mit der „Germania“ u. d. übr. gr. Attraktionen.

Neuheiten in **Wildleder-, Glace-, Stoffhandschuhen.**  
Gust. Liebermann, Grubengr. 30.

## Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 8. Jan. 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
13. Weibmans-Rinde-Vorstellung zu Heinen Breteln.

## Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel.  
Weibmansbrödel mit Gefang und Tang in 6 Bildern v. S. H. Görner.  
Spielleitung: Karl Stahlberg.  
Musikalische Leitung: Arno Schön.  
Nach dem 4. Akt längerer Pause.  
Kasseneröffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende vor 6 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
114. Vorst. im Abom. 2. Viertel.  
Schülerkassen 1.10 Mk. an der Abendkasse.

## Der neue Herr.

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst von Wildenbruch.  
Spielleitung: Oberstg. A. Schilling.  
Nach dem 2. und 4. Vorgang längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 1/2 Uhr. (371)

Sonntag, den 9. Jan. 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
12. Fremd-Vorst. i. ermäß. Preisen.  
**Die Förster-Christi.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
115. Vorst. im Abom. 3. Viertel.  
**Carmen.**

Nach Schluss der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im (383)

## Weinhaus Broskowski.

Opernblätter bei Trothe, Poststr. 9/10.  
Nach Schluss der Theater angenehmer Aufenthalt im **Restaurant Grand Hotel Berges.**  
Heute abend (372)  
**Künstler-Konzert**  
im großen Speisesaal, angeführt von dem Salonpianisten Dienstadt's. Donnerstags von 4-6 **ave o'clock teas.**

## Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend: Sardous  
**Die guten Freunde.**

Blankenstein's Welt-Panorama London und Häfen nur noch bis zum Montag.

Haben Sie schon (380)  
**16 AE Wolle** (Stund 3,20) probiert bei **A. Schmeck Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Mit 2 Beilagen.









**Provinz Sachsen und Umgebung.**

**1. Dammendorf bei Riemberg, 6. Jan. (Kriegerverein.)** Der Kriegerverein von Dammendorf und Schwerg wird diesmal den Geburtstag des Kaisers Sonntag, den 30. d. M., im hiesigen Lokale hier selbst in hübscher Weise feiern.

**— Schönstedt, 6. Jan. (Kirchliche Angelegenheiten.)** —  
**— Elektrische Lichtanlage.** In der Parochie Schönstedt wurden im Jahre 1909 57 (im Vorjahre 66) Kinder getauft und 25 (30) konfirmiert, 18 Paare getraut, davon nur 5 Paare mit kirchlichen Ehren (16); 23 (25) Personen sind gestorben. Die Zahl der Abendmahlsgäste betrug 523 (578). In Stoffklostergebäuden wurden im ganzen 523 Mtl. (458 Mtl.) gesammelt. — Die Hauptleitungsdrähte der Ueberlandzentrale Umsdorf nach Schönstedt und weiter nach Neuhäusen, Volkmaris, Debersiedt, Wesensiedt, Sedowitz usw. sind schon seit längerer Zeit fertiggestellt. In dieser Woche wurde auch hier die Drickleitung vollendet. In den Weihnachtstagen erstrahlten die angelegten Gebäude zur Freude ihrer Bewohner im hellsten Lichte. Für die Straßenbeleuchtung fehlen noch die Beleuchtungskörper.

**—1. Bitterfeld, 6. Jan. (Ein eigenartiger Drohbrief.)** Einem hiesigen Buchdruckereibesitzer waren im Juli vorigen Jahres durch Einbruchdiebstahl über 700 Mark nebst einer größeren Anzahl von Vosen entwendet worden. Im Oktober erhielt der Sohn des Betroffenen einen in unersichtlichem Zerknirschungen Drohbrief, in dem er jenes Diebstahls bezichtigt und

dringlichst aufgefordert wurde, 300 Mark am 13. Oktober hinter dem Petroleumkeller an der Berliner Chaussee niederzulegen, falls er einer Anleihe entgegen wolle. Schauerhafte wurde ferner verlangt, auch der Brief selbst solle dem Gelde mit beigelegt werden. Der Empfänger des Schreibens stellte zur bestimmten Zeit, um den Briefsteller abzufangen, hinter dem Petroleumkeller einen Station mit der Einlage eines Jehnfpennigstückes nieder. Als Abholer erschienen zwei junge Burtschen, der 16jährige, bei dem Buchdruckereibesitzer in der Nähe befindliche Schriftsetzlehrling Paul Schäfer und der 15jährige Arbeiter Friedrich Wiese. Nach ihrer Verhaftung gaben beide an, sie hätten in einem Bahrsagegebäude der Großmutter des Schäfers gelesen; da hätten sie ganz genau herausgehört, daß kein anderer als der Sohn des Buchdruckereibesitzers der Dieb gewesen sein könne. Die Halle'sche Strafkammer beurteilte die beiden Burtschen wegen verfluchter Erpreßung beidseitig zu je zwei Wochen Gefängnis.

**—1. Werfburg, 6. Jan. (Er wollte zur See.)** Der 15jährige Dienstknecht Hermann Schumann von hier entlieh im November vorigen Jahres seinem Dienstherrn in Rößfen und stahl seinem Vater in Werfburg aus einem verschlossenen Schranke, den er mit einem falschen Schlüssel öffnete, 70 Mark. Als Grund des Diebstahls gab er vor der Halle'schen Strafkammer an: „Ich wollte zur See und Schiffsjunge werden.“ Wirklich fuhr er mit dem Gelde nach Hamburg, verlor es dort aber umhül, angeblich weil er wegen Mangels an Ausweispapieren auf feinen

Schiffe Annahme fand. Schon als Dreizehnjähriger hat er seinen Vater aus einem Schranke, den er mit einem Meißel erbrach, 25 Mark entwendet, um das Geld zu verjubeln; der Bestohlene mochte aber damals noch keine Anleihe erlassen. Die Halle'sche Strafkammer beurteilte das „hoffnungsvolle“ Sündchen wegen schweren Diebstahls zu vier Monaten Gefängnis mit Anrechnung eines Monats der Untersuchungshaft.

**— X Erwitze, 6. Jan. (Verschiedenes.)** Im vergangenen Jahre wurden in der Parochie Erwitze-Göfel 78 Kinder getauft, 39 Knaben und 39 Mädchen. Konfirmiert wurden 51 Kinder, 26 Knaben und 25 Mädchen. Das heilige Abendmahl feierten 816 Personen. Getraut wurden 11 Paare. Er starben 42 Personen, 26 Erwachsene und 16 Kinder. Durch den Klingelbeutel kamen 218,41 Mtl. ein, durch Kirchengeldern 137,30 Mtl. und durch Hauskollekten 146 Mtl. Der Ertrag der freien Kollekten betrug der Vereinsbeiträge belief sich auf 207 Mtl. Die Hauskollekten für die eigene Gemeinde ergaben einschließlich des Reinertrages des Weihnachtsfamilienabends 219,50 Mtl. Diese Summe wurde für Beschaffung zweier neuer Kirchenfenster verwendet. Zwei weitere wurden gestiftet. — Die erste ordentliche Versammlung der neugegründeten „Frauenhilfe“ fand gestern im „Zür. Hof“ statt. Etwa 30 Frauen aus der Gemeinde waren erschienen. Der Ortsgeistliche, Herr Pastor Wedd, begrüßte die Anwesenden. Der Abend wurde weiter ausgefüllt durch gemeinsamen Gesang, Vorträgen von Geschichten usw. Bemerkenswert sei noch, daß jede Frau der Gemeinde, die der Frauenhilfe

# Grosser Inventur-Ausverkauf

Grosse Posten

**Sammet- u. Plüsch-Jackets, Frauenmäntel, engl. Paletots, schwarze Tuoh- u. Eskimo-Jacken, Abendmäntel u. Capes. ---**

Grosse Posten

**Kostüme, garnierte Kleider, Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees, Knaben- und Mädchen-Konfektion.**

Grosse Posten

**Pelz-Colliers, Muffen, Baretts, woll. Tücher, Kopfschawls, Mützen, Handschuhe, Strümpfe, Korsetts, --- Schürzen und Unterröcke. ---**

Grosse Posten

**Seidenstoffe, Sammete, Kleiderstoffe, Kostümsstoffe, Wollmousseline, Waschstoffe, halbfertige Roben und Blusen. ---**

Grosse Posten

**Besätze, Spitzen, Chinébänder, Passenstoffe, Garnituren, Einsätze, Stickereien, Kragen, Schleifen, -- Jabots, Gürtel und Taschen. --**

Grosse Posten

**Damen-Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Frisiermäntel etc., Herren-Oberhemden, Manschetten, Kragen, Serviteurs, Krawatten.**

Grosse Posten

**Gardinen, Stores, Kanten, Vitragen, Tüll-Bettdecken, Bettwand-Dekorationen, Portieren, Fenstermäntel.**

Grosse Posten

**Teppiche, Sofabezüge, Sofakissen, Tisch- und Diwandecken, Felle, Bettvorleger, Läuferzeuge, Gobelins, --- Schlaf- und Reisedecken. ---**

Grosse Posten

**Tafel- und Tischwäsche, Kaffeedecken, Küchenwäsche, Handtücher, Hemdentuche, Negligéarchente, Leinen, Bettzeuge. — Handarbeiten.**

**Verkauf zu enorm billigen, vielfach bis über die Hälfte herabgesetzten Preisen.**

# Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.





